

🗨️ ☆ 0 📄 später lesen

26. Januar 2017 | 00.00 Uhr

Kleve

BUND fordert "Querspange" und Diskussion um Einbahnregelung



Kleve. Karl-Heinz Burmeister vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Kleve nimmt die Arbeiten am Radschutzweg auf der Ringstraße, wo zwei Bäume gefällt werden sollen, zum Anlass, den Bau der "Querspange" zu fordern.

Von Matthias Grass

Zur Erinnerung: Diese vor allem in Donsbrüggen kritisierte Verbindungsstraße würde von der B 9 parallel zur Eichenallee führen und in Höhe der künftigen Gesamtschule auf die Landwehr treffen. Die Querspange sollte die Gruft-, Ring- und die Tiergartenstraße entlasten, indem der Durchgangsverkehr früh auf den Klever Ring Richtung Emmericher Straße geleitet werden sollte.

Mit der B220n, die die Innenstadt entlasten soll, sei ein Gesamtkonzept verbunden, "das mit dem Landesbetrieb Straßen NW auf unsere Anregung hin realisiert werden soll. Das Prinzip ist wie in anderen Städten auch: Tangentiale Umgehungen bei Sperrung radialer Durchfahrten", schreibt Burmeister für den BUND. Dazu gehöre auch die vom Klever Rat verweigerte Querspange.

Jetzt könne zwar die B220n gebaut werden; die Querspange liege dagegen abgeschlossen geplant in der Schublade. Das Konzept entspreche dem Regionalplan-Entwurf. "Der Rat ist gefragt: Können Ring- und Römerstraße auf Entlastung warten?", fragt Burmeister und fordert die Diskussion um die Querspange endlich weiter zu führen.

Kaufe Stahl im Onlineshop

Stahl in bester Klöckner-Qualität ohne Mindestbestellwert sofort online kaufen Gehe zu shop.kloeckner.de



Aber Burmeister kennt auch das Problem: Die Umsetzung dieses "bekanntes Verkehrskonzeptes zur Entlastung der Innenstadt" sei auf lange Sicht nicht berechenbar, sagt er. Er schlägt deshalb vor zu prüfen, ob eine Einbahnstraßen-Regelung für Ring- und Römerstraße auch bei heutigem Verkehr machbar sei. Man kenne solche Straßenführungen aus anderen Städten. Sein Vorschlag: Am Stein-Gymnasium würde sich der Weg teilen. Wer die Gruft hinauf kommt, biegt rechts über die Römerstraße ab, um dann später über die Lindenallee wieder in Richtung Markt Linde fahren zu können. Wer vom Markt Linde kommt, biegt rechts in die Ringstraße, um in Richtung Gruft weiter fahren zu können und am Stein wieder auf die gemeinsame Straße zu treffen. Das bringe den Vorteil einer "gewissen Harmonisierung": Es gebe einfachere Kreuzungen (Rechtsabbieger), die eine halbe Fahrbahn sei für die Kraftfahrzeuge, die andere halbe Fahrbahn biete Platz für Räder.

"Wenn Kleve Stadt der Fahrräder werden will, muss sie sich mehr einfallen lassen als weiße Striche auf der Fahrbahn - darf aber auf keinen Fall den Titel "Alleenstadt" dafür opfern", konstatiert Karl-Heinz Burmeister.

Quelle: RP



Apps für ihr Unternehmen
Erfahren Sie, was mit Dynamics 365 und den integrierten Apps möglich ist.
Testversion herunterladen



Europa günstig entdecken:
Flugtickets von Eurowings zu den schönsten Zielen Europas schon ab 29,99 €! Buchen auf eurowings.com



Jetzt Sizzling Hot spielen
Nur auf GameTwist kannst Du das aus der Spielothek bekannte Sizzling Hot online spielen
Jetzt anmelden!

WIRTSCHAFT

http://www.rp-online.de/nrw/staedte/kleve/bund-fordert-querspange-und-diskussion-um-einbahnregelung-aid-1.6559489

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.

Abo/Service | ePaper/RP-App | Anzeige aufgeben | Schlagzeilen | Digitale Prospekte | RP Trauer | Kalaydo | Spiele | weitere >>

RP ONLINE
26. JANUAR 2017

Suchbegriff eingeben

anmelden

NRW POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA REISEN DIGITAL MEHR...



Jetzt Ihre Immobilie verkaufen!
Über 30.000 Makler im Vergleich.



Mehr erfahren >

4 ★ 6 später lesen

Forscher im Interview

Sind Ausländer krimineller?



Bilder >

Welche Sprache möchtest du lernen?

- Englisch
- Italienisch
- Französisch
- Spanisch
- Russisch
- Türkisch
- Schwedisch
- Mehr...

#Babel

Direkt zu

Düsseldorf | Neuss | Mönchengladbach | Krefeld | Duisburg | Leverkusen | Solingen | Meerbusch | Alle Städte

